

Seite her gut möglich sei, das überlasse ich der Beurtheilung kompetenter Fachleute. Zum Transporte schon zubereiteter Nahrung, quasi als réchaud, würde der Wagen wohl dienen können, vielleicht ist er auch nur hiefür berechnet.

Die Conferenz erklärte die absolute Nothwendigkeit der Küchenwagen für die Verbandplätze und für das volante Lazareth. Was den Bau anbelangt, sei das von Mundy angegebene und von Kellner erbaute Modell vorderhand als das praktischste und allen Anforderungen am besten entsprechende zu bezeichnen.

Magazinswagen.

Magazins- oder Deckelwagen, auch Fourgon nennt man jene Wagen, welche den Zweck haben, auf Verbandplätzen oder in Feldlazarethen alle jene Utensilien zu schaffen, welche zur Aufnahme und ersten Pflege der Verwundeten und Kranken nothwendig sind, als da sind Wäsche- und Bettenrequisiten aller Art, Verbandzeug, chirurgische Instrumente, Spitalsrequisiten, Medicamente und Labemittel. Für Medicamente hat man noch gegenwärtig eigene Wagen, welche ihres Inhaltes wegen auch Feldapotheken oder *M e d i c a m e n t e n w a g e n* geheissen werden. Mit der Vereinfachung der Behandlung von Krankheiten durch Arzneistoffe werden hoffentlich auch diese speciellen Wagen sammt ihrem zum grössten Theile wohl entbehrlichen Inhalte nach und nach verschwinden, gerade so wie die ellenlangen Recepte der alten Schule heutzutage aus der Praxis fast gänzlich verschwunden sind. Mit dem Fortschritte der medicinischen Wissenschaften klärt sich allmählig die Kenntniss und die Behandlung der physischen Erkrankungen, und in stets weiteren Kreisen verbreitet sich die Ueberzeugung, dass der Haupthebel jeder internen Behandlung die vernünftige Diätetik sei. Gestalten wir daher die Medicinkarren in Küchenwagen um, dann erst werden wir behaupten können, in jenes Geleise getreten zu sein, welches zum reellen Fortschritte der Feldfanität führt.

Ein Deckelwagen stellt, wie schon der Name es bezeichnet, einen geschlossenen Karren dar, der auf vier Rädern ruht. Innen ist der Wagenkasten leer, er hat keine besonderen Einrichtungen, da er ja Gegenstände aller möglichen Form und Grösse aufnehmen soll. Wir fanden im Sanitätspavillon folgende Fourgonmodelle vor:

Deutsches Heerwesen.

Ein neuer Truppen-Medicinwagen mit Ausstattung einschliesslich der Krankentragen und Bandagentornister,

ein Wagen für Sanitätsdetachements mit Ausstattung exclusive Arzneien,

ein Sanitätswagen für Feldlazarethe,

ein Batterie-Medicinalkasten neuester Construction.

Diese Wagen enthalten mehr weniger complete Feldapotheken mit Flaschen, Büchsen und Schachteln, Reibschalen und Waagen, und allen jenen Apothekerbedürfnissen, die im Felde so entbehrlich sind. Alle sind vierrädrig und mit offenem Kutschbock versehen.

Kellner (Paris). Kleiner und grosser Fourgon (neuestes System Mundy 1873).

Es sind dies vollständig geschlossene Wagenkasten, die sich seitlich durch Schubthüren, rückwärts durch Flügelthüren öffnen lassen. Der vorderste Abschnitt des Innenraumes ist wieder durch zwei übereinander gleitende Rollthüren, die sich vom Innenraume aus öffnen, für sich getrennt, und hat die Bestimmung, Eiswaaren aufzunehmen, wogegen der grössere übrige Theil des Innenraumes für das übrige Materiale bestimmt ist. Die verschiedenen Objecte werden in geflochtenen Körben, die mit Lederüberzug versehen sind, gepackt in den Fourgon geladen, eine Einrichtung, welche das leichte Auffinden jedes eben gesuchten Gegenstandes ermög-